

Am KWM-Standort Juliuspital

- steht eine hochmoderne operative Intensivstation bedarfsweise zur Verfügung.
- arbeiten alle Beteiligten eng zusammen – von der Vorbereitung und Diagnostik über die Therapie bis hin zur Nachsorge und Rehabilitation.
- unterstützen Physiotherapeuten, Pfleger und Schwestern sowie der hauseigene Sozialdienst die Patienten bei der zeitnahen Wiedereingliederung in ihren Lebensalltag.
- werden Patienten des Endoprothetik-Zentrums nicht nur endoprothetisch umfassend betreut. Begleitende Erkrankungen und Symptome, z. B. aus dem neurologischen, kardiologischen oder anästhesiologischen Bereich werden kompetent mitversorgt.

Ambulant tätige Fachärzte, Hausärzte, Physiotherapeuten, Rehabilitationskliniken und Selbsthilfegruppen der Region ergänzen dieses Netzwerk.



Mitten in Würzburg – mitten im Leben

Seit Januar 2017 ist das Juliuspital Krankenhaus ein Teil des Klinikums Würzburg Mitte. Das Klinikum Würzburg Mitte (KWM) ist ein Klinikum mit zwei Standorten in Würzburg: Juliuspital und Missioklinik.

Die chirurgischen Behandlungen der Missioklinik werden seit Herbst 2017 nun gemeinsam mit der traditionsreichen Chirurgie des Juliuspitals durchgeführt.



Endoprothetik-Sprechstunde
mittwochs 13:00 - 15:00 Uhr
Eine Terminvereinbarung ist erforderlich!
Tel.: 0931/393-2630, -2631 oder -2633

Wir sind
für Sie da



Prof. Dr. med. Alexander Beck
Chefarzt der Chirurgischen Klinik
Orthopädie, Unfall- & Wiederherstellungs-
chirurgie/Sportmedizin & Sportverletzungen
Leiter des Endoprothetik-Zentrums
Leiter des Regionalen Traumazentrums



Dr. med. Uwe Seidenspinner
Chefarzt der Chirurgischen Klinik
Unfall- & Wiederherstellungschirurgie/
Sportmedizin & Sportverletzungen

Sekretariat

Carina Wohlfart

Juliuspromenade 19 · 97070 Würzburg
Tel.: 0931/393-1871 · Fax: 0931/393-1873
unfallchirurgie.juliuspital@kwm-klinikum.de

www.endoprothetikzentrum-juliuspital.de

Juliuspital & Missioklinik seit 2017 eins!
KWM **Klinikum** Würzburg Mitte
Klinikum Würzburg Mitte gGmbH
Standort Juliuspital
Juliuspromenade 19 · 97070 Würzburg
Tel. 0931/393-0 · Fax 0931/393-1224
www.kwm-juliuspital.de

KWM **Juliuspital**



Patienten-Information

EndoProthetikZentrum Juliuspital Würzburg

Wieder Schritt halten – schmerzbefreites
Bewegen durch künstliche Knie- & Hüftgelenke



ENDOPROTHETIKZENTRUM

Warum ein künstliches Gelenk?

Liebe Patientin, lieber Patient,

Gelenke nutzen sich ab durch jahrelange Überlastung, Verletzungen und Rheuma – Bewegung wird zur Tortur, jegliche Lebensqualität geht verloren.

Bringen Medikamente und Krankengymnastik keinen ausreichenden Erfolg, ist der künstliche Gelenkersatz die sicherste Behandlungsmaßnahme. Es stimmt, dass jede Operation mit gewissen Risiken verbunden ist. Deshalb müssen diese Risiken im Vorfeld offen angesprochen werden.

Kunstgelenke sind sehr gut entwickelt und halten lange. Sie bestehen meist aus einem metallischen Gelenkoberflächenersatz, der im Knochen verankert wird zusammen mit Keramik oder modernsten Kunststoffen. In der Endoprothetik-Sprechstunde stimmen wir das individuell für Sie geeignete Gelenk mit Ihnen ab.

Für unsere Kollegen und uns ist es vorrangiges Ziel, unseren Patienten jene verloren gegangene Lebensqualität zurück zu bringen.



Rundum eine sichere Entscheidung

Es gibt viele Argumente, die für eine Behandlung im Würzburger Juliusspital sprechen.

Neben der hohen fachlichen Expertise im Bereich Endoprothetik gehört dazu vor allem unsere Fähigkeit, Orthopädie-Patienten mit Begleiterkrankungen wie Diabetes oder Bluthochdruck eine bestmögliche Rundum-Versorgung zu bieten. Die gebündelte Kompetenz unseres Ärzteteams optimiert dabei die Behandlungsqualität – ganz im Sinne des Patienten.

Wie ist der Ablauf einer Endoprothetik-OP?

Vorher

Check bei Ihrem Hausarzt

Müssen Vorerkrankungen oder Medikamente beachtet werden?

Endoprothetik-Sprechstunde im Juliusspital

- Welches Gelenk ist das Passende für mich?
- Antworten zu Klinikaufenthalt, Narkose, Ernährung, Medikamenten
- Bitte mitbringen: Medikamenten-Liste, Röntgenbilder, Blutwerte, Gesundheitscheck-Ergebnisse

Sport hilft bei der Genesung

- Je besser Sie in Form sind, umso schneller erholt sich Ihr Körper
- Kräftigen Sie Ihren Oberkörper, das erleichtert später den Umgang mit Gehstützen

Ihr Aufenthalt im Juliusspital

Vorbereitung

- Stationäre Aufnahme mit Untersuchung und Beantwortung von Fragen
- Infos über Klinikaufenthalt, Menüauswahl ...
- Vorstellung bei einem Hauptoperateur
- Prämedikation, OP-Hemd, Anti-Thrombose-Strümpfe, Haarentfernung und Markierung

Nach der OP

Das Pflegeteam überwacht den Kreislauf und gibt abgestimmte Schmerzmittel sowie Medikamente zur Vermeidung einer Thrombose

Mit dem Physiotherapeuten

- Am Tag nach der OP: Beuge- und Streckübungen und erste Mobilisationsversuche
- Anschließend: Aufrichten, Stehen und Gehen lernen

Die ersten Schritte

- Unsere Ärzte entscheiden mit Ihrem Operateur, wann das operierte Bein belastet werden kann
- Gangschulung mit den Physiotherapeuten: Richtiger Umgang mit Gehstützen
- Eine Woche nach der Operation: Röntgenkontrolle der Prothese

Nachbehandlung

- Entlassung nach sieben bis zehn Tagen in die Anschlussheilbehandlung
- Belasten Sie die operierte Hüfte, bzw. das operierte Knie so, wie Sie es bei uns gelernt haben
- Halten Sie sich an Ihr Rehabilitationsprogramm
- Gehen Sie zu den Nachuntersuchungen zu Ihrem Hausarzt/Orthopäden/Unfallchirurgen

